



# *Die Kirche*

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN  
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

**Nr. 202**

**2009/ Nr. 1**

**54. Jahrgang**

Information für Österreich: Tel.: +43 (0) 664/264 73 42  
<http://kingsgarden.org/Deutsch/Organisationen/LCC.D/Austria/Austria.html>  
<http://austria.liberalkatholische-kirche.eu>  
<http://members.aon.at/wpesche1/>  
<mailto:peschel.w@aon.at>

Information für Deutschland: Tel.: + 49 (0) 6888 5810488  
<http://www.liberalkatholische-kirche.de>  
[sekretariat@liberalkatholische-kirche.de](mailto:sekretariat@liberalkatholische-kirche.de)

Information für Ungarn: Tel.: +36 (0) 1/201 44 51  
<http://ungarn.liberalkatholische-kirche.eu>  
<mailto:tshutau7@hu.inter.net>

Information Weltweit: Tel.: + 32 (0) 60 212555  
<http://www.liberalkatholischekirche.org>

FÜR DIE NAMENTLICH GEKENNZEICHNETEN  
ARTIKEL IST DER AUTOR VERANTWORTLICH.

## Sehr geehrte Gemeinden!

Von 11.-14 Juni dieses Jahres fanden in Vösendorf die heurigen Kirchentage statt.

Pfarrer Josef, von der Röm. kath. Kirche Vösendorf, hat uns seine Kirche zur Verfügung gestellt, um unser großes Fest dort zu feiern. Eigentlich war das eine ganze Reihe von Festen, die wir begehen durften.

Am Donnerstag fand die Weihe Robert Wagners zum Kleriker statt.

Am Freitag wurde mit den Weihen zum Türhüter für Christine Fuchs und Robert Wagner fortgesetzt. Anschließend wurde Monika S. zur Lektorin geweiht.

Am Nachmittag fuhren wir nach Heiligenkreuz, besichtigten das Stift und besuchten eine Vesper der dort wirkenden und schon zur Berühmtheit gelangten Mönche.

Samstags wurde unsere liebe Diakonin Elfriede Hafner zum Priesteramt geweiht. Das war für alle Anwesenden ein ergreifendes Fest, aber am stärksten wirkte es wohl auf Elfriede, der damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Ich möchte ihr an dieser Stelle nochmals meine Hochachtung und meinen Glückwunsch ausdrücken.

Nachmittags wurde unsere Liebe Jeanette aus Schweden mit Ingo Schubert getraut. Jeanette wurde zwar in Schweden geboren, ihr Vater allerdings ist aus Müzzzuschlag und ihre Liebe zu Österreich hat sie dazu bewogen, in Österreich zu heiraten.

Am Sonntag den 14. Juni feierte Elfriede ihre Primiz. Sie konnte hier ihre profunden Kenntnisse zur Schau stellen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Anwesenden aufs herzlichste bedanken. Wirklich jeder hat auf seine Weise einen wertvollen Beitrag zu den Kirchentagen geleistet. Ganz besonders natürlich der schwedischer Bischof Evert Sundien der die Weihen spendet hat.

*Wolfgang Peschel*

# Porträt Rev. Hafner



*Es ist ein guter Brauch in unserer Kirche, dass Diakonen und Priester sich selbst den Gemeinden vorstellen. Schließlich werden sie nicht nur in ihrer eigenen Gemeinde dienen, doch im internationalen Verband Kontakten mit Kollegen auf der ganzen Welt unterhalten. Deshalb haben wir Rev. Hafner gebeten sich mit einigen Worten hier zu präsentieren.*

Als ich gebeten wurde, mich hier selber vorzustellen, habe ich lange überlegt, was ich eigentlich schreiben soll, da ich mich ja schon vor ca. 1 Jahr bei euch vorgestellt habe, als ich meine Diakonweihe erhalten habe. Jetzt, nach einem Jahr, hat sich eigentlich nicht sehr viel verändert. Ich bin noch immer die gleiche geblieben. Für die, die diese Zeitschrift das erste Mal lesen, werde ich dies nun eben noch einmal machen. Mein Name ist Elfriede Hafner, ich wurde vor 45 Jahren in Graz geboren, wo ich bis vor 12 Jahren lebte, zur Schule ging und studierte. Nun lebe ich schon seit fast 12 Jahren in Wien, wo es mich beruflich hingezogen hat. Hier arbeite ich als Hauptschullehrerin in einer kooperativen Mittelschule im 10. Bezirk und unterrichte fast alle Fächer bis auf Mathematik, Englisch und Physik/Chemie.

Meine Laufbahn als Kleriker der liberalkatholischen Kirche begann vor über 20 Jahren. Diese Kirche kenne ich schon seit meiner Kindheit, hier habe ich auch die Taufe, die Erstkommunion und meine Firmung erhalten. Vor

mehr als 20 Jahren wurde ich von Bischof Rudolf Hammer gefragt, ob ich mir vorstellen könnte als Diakonissin am Altar zu dienen. Nachdem ich diese bejaht hatte, erhielt ich erst die Zulassungsweihe und danach die Diakonissenweihe. Dies war sozusagen der feminine Weg, der damals in unserer Kirche für die Frau als einziger möglich war. So diente ich als Diakonissin erst in Graz, später dann in Wien.

Als vor zirka 3 Jahren die liberalkatholische Kirche von Österreich dem Zweig beitrug, der es nun auch den Frauen ermöglicht, den klerikalen Weg zu gehen, der bisher ausschließlich den männlichen Kollegen erlaubt war, erhielt ich von Bischof Evert Sundien im April 2006 die Zulassungsweihe für den Weg als Klerikerin. Im Oktober desselben Jahres erhielt ich dann die nächsten beiden Niederen Weihen, im Mai 2007 die beiden letzten der Niederen Weihen und schließlich im November 2007 die Weihe zum Subdiakon. Vor einem Jahr, also im Mai 2008 erhielt ich dann die Weihe zum Diakon.

Nun war es uns bereits gelungen, die Kirche in Graz wieder zu öffnen, und dort wieder Gottesdienste abzuhalten, was mich als gebürtige Grazerin natürlich ganz besonders freut. Heuer, am 13. Juni, war es dann so weit. Ich erhielt von Bischof Evert, der mir auch alle anderen Weihen erteilt hatte, die Weihe zum Priester. Diese Weihe war etwas ganz Besonderes für mich. Obwohl ich bei allen Weihen eine starke Kraft gespürt hatte, so war die Energie bei dieser Weihe so stark, wie noch nie. Auch bei der Primiz am nächsten Tag fühlte ich mich noch von dieser Energie getragen.

Mein großes Ziel für die nächsten Jahre ist es, die liberalkatholische Kirchengemeinde in Wien gemeinsam mit unserem Priester Rev. Wolfgang Peschel zu vergrößern, und die Gemeinde in Graz so zu reaktivieren, dass wir auch dort wieder aktive Mitglieder gewinnen können. Denn gerade an diesen Kirchensaal in Graz, der in den Räumlichkeiten der Theosophischen Gesellschaft zu finden ist, habe ich wunderschöne Kindheitserinnerungen. Damals war der Saal voll, und wunderschöne Stimmen ermöglichten es uns, die Messen jeden Sonntag zu singen. Damals lebte noch unser Priester Rev. "Justl" Fleischanderl, dem ich meinen Einstieg in dem Dienst am Altar verdanke. Denn er war mir neben meiner Mutter, die in meiner Kindheit schon ein altgedientes Mitglied dieser Kirche war, mit seinem Enthusiasmus immer ein besonderes Vorbild.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei den Menschen bedanken, die mich auf meinem Weg als Kleriker bisher begleitet haben, und mir mit Rat und Tat bei meiner Ausbildung zur Seite gestanden sind.

Allen voran möchte ich mich bei unserem Vorsitzendem Bischof Maurice herzlich dafür bedanken, dass er meinen Weihen zugestimmt hat. Natürlich auch ein herzliches Dankeschön an unseren Regionalbischof Evert Sundien, der mir alle Weihen erteilt hatte, und mir, wenn wir uns getroffen haben, auch immer Tipps und Ratschläge gegeben hat.

Rev. Wolfgang Peschel gebührt ein ganz besonderes Dankeschön, denn er war es, mit dem ich seit nunmehr zirka 10 Jahren ständig zusammenarbeite, der mir vieles

gezeigt und gelernt hat, und mir all meine Fragen sozusagen "an vorderster Front" immer wieder beantwortet hat.

Aber auch Rev. Johannes van Driel möchte ich meinen Dank aussprechen. Denn auch er hat mir durch seine Schulungen und durch seine Ratschläge immer sehr geholfen.

Weiters verdient auch Rev. Diana Cabigting ein herzliches Danke, denn sie hat mir in den Tagen vor meiner Weihe ein tolles Training für meine Primiz ermöglicht, so dass ich dann diese absolut sicher durchführen konnte.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei meiner Schwester, Frau Christine Fuchs herzlich bedanken, die in letzter Zeit nicht besonders viel von mir hatte, da ich mich auf meine Weihe gut vorbereitet habe, und daher kaum Zeit für sie hatte. Mich freut es ganz besonders, dass auch sie bei diesen Kirchentagen ihre zweite Niedere Weihe erhalten hat, was in meinen Augen etwas ganz Besonderes ist, da sie blind ist, und fortan trotzdem am Altar dienen möchte.

Aber natürlich auch ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder, die mich so toll unterstützt, und mich als Priester so herzlich empfangen haben. DANKE!!!!

Nun bleibt mir nur noch zu sagen übrig, dass ich mich sehr auf meine Arbeit als Priester freue, und hoffe, dass ich euch, sowohl in Graz als auch in Wien bei einer unserer nächsten Gottesdienste recht herzlich begrüßen kann.

## **DIE LIBERALKATHOLISCHE KIRCHE ZUSAMMENFASSUNG DER LEHRE**

„Die Liberalkatholische Kirche glaubt, dass es eine Gesamtheit von Lehren und mystischer Erfahrung gibt, die allen großen Religionen der Welt gemeinsam ist und die von keiner Religion als ausschließlicher Besitz beansprucht werden kann.

Sie bewegt sich innerhalb der Atmosphäre des Christentums und betrachtet sich selber als eine spezifisch christliche Kirche. Trotzdem ist sie der Meinung, dass auch die anderen großen Religionen der Welt von Gott inspiriert sind und dass sie alle einer gemeinsamen Quelle entspringen, obwohl jede auf verschiedene Aspekte dieser Lehre Nachdruck legen mag.

Obwohl jede Religion den Nachdruck legen kann auf unterschiedliche Aspekte dieser einen Lehre und einige solche Aspekte zeitweilig sogar ganz aus dem Auge verschwunden sein mögen.

Diese Lehren, wie alle Naturgesetze, fußen auf ihren eigenen immanenten innewohnenden Werten. Sie bilden jenen wahren Katholischen Glauben, der katholisch (= allgemein) ist, weil er die universellen Grundsätze der Natur in sich vertritt.“

Die Nachfolgende „Zusammenfassung der Lehre“ ist eine prägnante, offizielle Erklärung dessen, was die Bischöfe der Liberalkatholischen Kirche von Anfang an einmütig als Teil dieser universellen Naturprinzipien angesehen haben. Obwohl selbstverständlich nicht erschöpfend, bildet sie die einzige Grundlage eines rationalen Universums.

Die Schöpfung oder Emanation (= Ausstrahlung) einer universalen Gottheit, die die Quelle und Verkörperung ist von Liebe, Mitleid, unveränderlichen Gesetzen und ewigem Leben.

Diese Bischöfe empfinden dass sie von unserem Herrn Christus mit der Führung dieser neuen „Reformbewegung“ in seiner Kirche beauftragt sind. Sie glauben, dass diese Lehren eine ewige Wahrheit verkörpern und dass alle Menschen sie einst



akzeptieren müssen und werden und ihr Leben dementsprechend gestalten werden.

Sie fordern aber von keinem die Annahme einer oder aller dieser Grundsätze weder um als Mitglied der Kirche, noch zur Teilnahme der heiligen Kommunion, zugelassen zu werden.

Jedoch – wie in Punkt 7 dargestellt – wird sie nur solche Frauen und Männer als Priesterkandidaten zulassen, die durch eigene Intuition dazu gekommen sind, diese Grundsätze in allgemeine Sinne als WAHR zu akzeptieren. Denn nur so können sie, die die Führung der Kirche auf sich nehmen, und ihre Grundsätze auch aufrecht weitergeben an solchen, die die Wahrheit suchen.

1. Die Liberalkatholische Kirche lehrt dass Die Existenz Gottes unendlich, ewig, transzendent und immanent ist. Er ist das eine Wesentliche, von dem alle Formen des Bestehens abgeleitet werden. „In Ihm leben, weben und sind wir“. (Apg. XVIII, 28).

2. Gott offenbart sich in seinem Weltall als Dreifaltigkeit, die in der christlichen Religion Vater, Sohn und Heiliger Geist genannt wird, drei Personen in einem Gott, gleichen Wesens und gleich ewig.

Der Vater, die Quelle von allem; der Sohn alleingeboren vom Vater, das Wort, das fleischgeworden ist und unter uns gewohnt hat; der Geist, hervorgehend aus dem Vater und dem Sohn, der Lebensspender, der Erleuchter und Heiligende.

3. Der Mensch ist ein Gebilde des Geistes, der Seele und des Körpers. Nach dem Bilde Gottes geschaffen, ist er seinem Wesen nach göttlich, ein Funke des göttlichen Feuers. Da er an der Natur Gottes teilhat, kann er nicht aufhören zu sein; deshalb ist er ewig, und der Glanz und die Herrlichkeit seiner Zukunft sind ohne Grenzen.

4. Christus lebt immer als eine mächtige und geistige Gegenwart in der Welt, sein Volk führend und erhaltend. Die Göttlichkeit, die in Ihm offenbart wurde, entfaltet sich allmählich in jedem Menschen, bis jeder einzelne zu „einem vollkommenen Menschen nach dem Maße der Größe der Vollkommenheit Christi“ wird. (Eph. IV,13)

5. Die Welt ist der Schauplatz eines geordneten Planes, demzufolge der Geist des Menschen fortgesetzt seine Kräfte entfaltet, indem er sich wiederholt in den wechselnden Lebensbedingungen und Erfahrungen zum Ausdruck bringt. Diese Evolution oder spirituelle Entfaltung geht unter einem unverletzlichen Gesetz von Ursache und Wirkung vor sich. „Was der Mensch säe, das wird er ernten.“ (Gal. VI, 7) Seine Taten in jeder einzelnen physischen Verkörperung bestimmen weitgehend seine Erfahrungen nach dem Tod in der Zwischenwelt (oder Welt der Läuterung) und der Himmelswelt und beeinflussen stark die Umstände seiner nächsten Geburt.

Der Mensch ist ein Glied in einer großen Lebenskette, die vom Höchsten bis zum Niedrigsten reicht. So wie er denjenigen hilft, die unter ihm stehen, so wird ihm auch von denjenigen geholfen, die über ihm auf der Lebensleiter stehen.

Er empfängt auf diese Weise ein freies Geschenk der Gnade.

Es gibt eine Gemeinschaft der Heiligen von gerechten, vollkommen gewordenen Menschen oder Heiligen, die der Menschheit helfen; es gibt auch ein dienendes Wirken von Engeln.

6. Der Mensch hat ethische Pflichten sich selbst und anderen gegenüber. „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Gemüt und deiner ganzen Kraft.“ Dies ist das erste und größte Gebot, und das zweite ist dem gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten. (Mat. XXII, 37)

Es ist die Pflicht des Menschen, das göttliche Licht in sich selbst und anderen zu erkennen, jenes „Licht, das jeden Menschen erleuchtet“. (Joh. I,9)

Weil die Menschen Gottes Söhne sind, sind sie Brüder und untrennbar miteinander verbunden. Was einen verletzt, verletzt die ganze Bruderschaft. Daher hat jeder Mensch gegenüber dem Gott in sich und dem Gott in anderen erstens die Pflicht, sich ständig zu bemühen, gemäß dem Höchsten, das in ihm ist, zu leben, um es dadurch diesem Gott in ihm zu ermöglichen, immer vollkommener offenbar zu werden. Und zweitens, die Tatsache dieser Bruderschaft anzuerkennen durch beständiges Streben nach Selbstlosigkeit, durch Liebe, Rücksichtnahme und Dienst gegenüber seinen Mitmenschen. Dienst an der Menschheit, Ehrfurcht vor allem Leben und Opferung des niederen Selbst an das höhere sind Gesetze des spirituellen Wachstums.

7. Christus hat verschiedene Sakramente eingesetzt, in denen uns durch ein äußeres und sichtbares Zeichen, innere und geistige Gnade gespendet wird. Es gibt sieben solcher Riten, die als Sakramente anzusehen sind, nämlich: Taufe, Firmung, die heilige Eucharistie, Absolution, heilige Ölung, heilige Ehe und die heiligen Weihen. Die Lehre dieser Sakramente ist in der autorisierten Liturgie der Liberalkatholischen Kirche genügend dargelegt. Christus, das lebendige Haupt der Kirche, die er gegründet hat, ist der wahre Spender aller Sakramente.

Insofern als die Liberalkatholische Kirche als Mitglieder alle willkommen heißt, welche die Wahrheit suchen, so verlangt sie doch nicht von ihren Mitgliedern, diese Zusammenfassung der Lehre anzunehmen. Dies soll vielmehr als wesentlicher und unterscheidender Beitrag der LKK zum christlichen Gedankengut angesehen werden. Die Bischöfe der Kirche sollen jedoch nur solche Kandidaten für eine Weihe annehmen, die der Zusammenfassung der Lehre im Allgemeinen zustimmen.

*Sehe dazu auch: <http://buecher.liberalkatholische-kirche.de/2.html>*

# Offizielle Verlautbarungen

## **Kirchliche Trauung ohne Standesamt**

Seit dem ersten Januar 2009 ist es in Deutschland möglich auch ohne vorherige standesamtliche Trauung die Ehe kirchlich zu vollziehen. Dies kann finanziell von Vorteil sein, wenn ein Partner z.B. eine Rente bezieht. Die kirchliche Eheschließung bietet aber keine steuerliche Vorteile, da sie nicht vom Staat anerkannt wird. Es gibt nun also eine strikte Trennung zwischen Staat und Kirche.

## **Priesterjubiläum**

Am 18. April hat Rev. Wolfgang Peschel sein 10-jähriges Priesterjubiläum gedenken dürfen. Wir hoffen, dass er die Kirchengemeinde Wien noch lange betreuen möge.

## **Niedere Weihen Robert Wagner**



Nachdem Robert Wagner schon vom Pr. Peschel als Altardiener aufgenommen wurde, hat er am 11. Juni in Wien aus den Händen von Rt. Rev. Evert Sundien die Weihe zum Klerk erhalten. Die Klerkweihe ist eine Vorbereitende Stufe auf die niederen Weihen.

Am 12. Juni wurde Robert Wagner ebenfalls in Wien von Rt. Rev. Evert Sundien zum Türhüter geweiht.

## **Christine Fuchs zur Türwache geweiht**

Am 12. Juni wurde Christine Fuchs ebenfalls in Wien von Rt. Rev. Evert Sundien zur Türwache geweiht.



## **Monika zum Lektor geweiht**

Am 12. Juni wurde Monika S. ebenfalls in Wien von Rt. Rev. Evert Sundien zum Lektor geweiht.

## **Rev. Elfriede Hafner zum Priester geweiht**

Am 13. Juni wurde Rev. Hafner in Wien-Vösendorf vom Rt. Rev. Evert Sundien in Anwesenheit von Rt. Rev. Peter Baay und Priestern aus England, Dänemark, Deutschland und den USA in den Stand der Priesterschaft erhoben.



Rev. Hafner ist der erste weibliche Priester in der Kirchenprovinz Zentral-Europa.

Nach vielen Jahren Dienst am Altar bekam sie am 2. April 2006 die erste Weihe. Dies geschah einem Tag, nachdem die Diözese Österreich den Weihen für Frauen zugestimmt hatte.

Rev. Hafner wird der Gemeinde Graz vorstehen und wir wünschen ihr dazu Gottes Segen.



H: Rt. Rev. Peter Baay, V.Rev. Wolfgang Peschel, Rev. Elfriede Hafner, Rt. Rev. Evert Sundien, Rev. Kenneth Christensen, V.Rev. Johannes van Driel;  
 V: Rev. Rien van Geet, V.Rev. Chris Parker, Rev. Liz Parker, Christine Fuchs, Robert Wagner, Monika Schedler.

## Eheschließung Jeanette und Ingo Schubert

Am 13. Juni wurde unter internationaler Beteiligung in der Pfarrkirche Wien-Vösendorf die kirchliche Trauung von Jeanette und Ingo Schubert vollzogen. Frau Schubert (vorher Binder) ist der Kirchengemeinde Hessen unterstellt als Subdiakon.

Wir wünschen das frisch vermählte Paar und seiner Familie Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



## Primizfeier in Wien



Rev. Hafner hat am Sonntag, den 13. Juni ihre erste Heilige Messe zelebrieren dürfen.

Es war ein sehr bewegender Dienst, der uns allen großer Freude bereitet hat.

*Weitere Bilder vom Kirchentag finden Sie unter:*

<http://www.pixum.de/viewalbum/id/4365796>

## General episcopal synod (A.B.S.)

Vom 22. bis 26. Juli findet in Renlies (Belgien) die allgemeine Bischöfliche Synode statt. Die A.B.S. ist das höchste Organ der Liberalkatholischen Kirche und die dort getroffenen Entscheidungen sind bindend für alle Kirchengemeinden und Diözesen. Die erste solcher Synoden fand nicht statt in 1916, wie man vielleicht denken sollte, sondern in Sydney im Jahre 1924.

## Hochzeitsjubiläum

Im 29. Juli sind Rev. Joan Poortman und Rt. Rev. Maurice Waron 50j verheiratet. Am 29. Juli 1959 haben sie in Leeuwarden (NL) den Bund der Ehe geschlossen. Wir hoffen, dass Sie noch viele Jahre zusammen verbringen mögen und in Freude ihren Dienst für die LKK und andere Organisationen leisten dürfen.

Hochzeitsbilder Jeanette /Ingo: <http://lkkgermany.groups.live.com/>

# Gottesbeweis

Der Existenz Gottes kann man nicht beweisen, wird oft gesagt. Doch, meinte der Philosoph Aristoteles (384 bis 322 v. Chr), denn alles Bewegte sei ja nur denkbar als abhängig von einem unbewegten Bewegner. *Alles klar? Klar!*

Für den Theologen Anselm von Canterbury (1033 bis 1099 AD) sprachen mindestens fünf «Wege» dafür, dass es Gott nicht nur als gedachter Begriff gibt, sondern dass er tatsächlich existiert.

- Das Bewegsein der Dinge  
«der kosmologische Beweis»
- Das Bewirktsein der Dinge  
« der kausale Gottesbeweis»
- Das zufällige So- und Dasein  
«der kontingente Gottesbeweis»
- Das unvollkommen sich vervollkommnende Sein  
«der evolutionäre Stufenbeweis»
- Das zielgerichte Geordnetsein aller Dinge  
«der theologische Gottesbeweis»

Alles zusammen nennt man « ontologischer Gottesbeweis»  
*Alles klar? Klar!*

Der Philosoph Immanuel Kant (1724 bis 1804 AD) fand das nun eher einen ornithologischen Gottesbeweis, daher seine Aussage: «Anselm hat einen Vogel».

Er wollte Gott über die Notwendigkeit ethischen Handelns beweisen, dass wiederum eine übermenschliche Instanz voraussetzt. Theologe Karl Barth fand das wiederum zum Piepen und...

Ach so, sie wollen wissen, ob man Gott mathematisch oder physikalisches beweisen könne im Sinn von «nachweisen»?

**Nö!**



# Haben Sie es gewusst?

## **Biblische Spielfiguren**

In den USA stehen seit Anfang August neben Superman und Barbie noch ganz andere Spielfiguren in den Regalen. Die Supermarktkette Wal-Mart bietet nun auch Figuren aus der Bibel als Spielwaren an. Neben Jesus gibt's unter anderem David, Noah und Moses als Action-Figuren sowie komplette Bibelszenen. Die kalifornische Firma "One2believe" kreierte das Spielzeug und will damit Gläubige bei der Kindererziehung unterstützen.

## **Der erste sgn. „deutscher“ Papst.**

Adriaan Florenszoon Boeyens war der erste und bis heute der einzige Niederländer der zum Papst gewählt wurde. Er hat diese Funktion nur ein Jahr ausgeübt.

Diesem Jahr wird Adrianus VI in seinem Geburtsort Utrecht gedacht. An seinem 550-sten Geburtstag wird sogar eine spezielle Hochmesse in Rom zelebriert, in der Kirche, wo er in 1523 beerdigt wurde. In Utrecht wird in das Museum "Catharinekonvent" eine Exposition über den Niederländischen Papst eingerichtet. Für alle, die meinen Adrian wäre der 1. deutsche Papst gewesen, also eine willkommene Gelegenheit dort mal hinzufahren.

## **Das Märchen von Darwin.**

Die Allgemeinheit glaubt: Charles Darin hat herausgefunden, dass wir von Affen abstammen. Mitnichten! Er hat nur entdeckt, dass wir Menschen und die heutigen Affen zu 98% die gleichen Gene haben. Gerade dieser kleinen Unterscheid macht's. So kann man eben, nur aufgrund der darwinistischen Entdeckungen, weder eine Schöpfung, noch eine Evolution „beweisen“. Trotzdem gibt es keinen Widerspruch zwischen Glauben und Evolution, denn in der Bibel wird nicht berichtet, wie Gott die Erde und allem, was darauf lebt, erschaffen hat.

## **Vatikan akzeptiert Evolutionslehre**

Anfang dieses Jahres hat auch der Vatikan erstaunlicherweise sich von seiner traditionalistischen Sichtweise abgewandt und erklärt, dass die Evolutionslehre und die Schöpfungsgeschichte miteinander vereinbar sind. „Es gebe ausreichend Raum dafür, sowohl an Gott als Schöpfer und gleichzeitig an die wissenschaftlichen Grundlagen der Lehre Darwins zu glauben“, erklärte der Präfekt der Glaubenskongregation [die frühere Inquisition], William Levada. Gleichzeitig betonte er aber, dass die Evolutionslehre keinen Beweis für die Nicht-Existenz Gottes wäre.

In unserer Kirche gibt es hier keine dogmatische Lehre und ist jeder frei in seiner Anschauungen.

# Humor

## Forschritt

Zehn Jahre lang betet Herbert jedes Wochenende: "Lieber Gott, lass mich doch bitte diesmal in der Lotterie gewinnen." Immer vergeblich. Als er es eines Tages wieder versucht, ist plötzlich sein Zimmer in strahlende Helligkeit getaucht, und eine tiefe Stimme sagt verzweifelt: "Gib mir doch eine Chance, Herbert. Kauf dir um Himmels willen endlich ein Los."

## Genezareth

Ein Tourist möchte mit der Fähre über den See Genezareth fahren. Sagt der Fährmann: "Das macht 50 Dollar!". Darauf der Tourist: "Mann, ist das aber reichlich teuer!" Wieder der Fährmann: "Ja, aber über diesen See ist auch Jesus zu Fuß gegangen!" Der Tourist resignierend: "Kein Wunder - bei den Preisen!"

## Zum Schmunzeln:

Papi, hat der Herrgott eine Frau? –  
Nein, Dieter, ich glaube es nicht,  
sonst wäre er nicht allmächtig.

Wenn Gott eine Frau wäre, wäre  
nach dem "Es werde Licht" erst mal  
"Wie sieht's denn hier aus?!" ge-  
kommen.

*Auch auf unserem Kirchentag gab es  
humorvolle Momente. (s. Bild rechts)*



## DIE LIBERAL KATOLISCHE KIRCHE IN ÖSTERREICH

GOTTESDIENSTE von Juli bis Dezember 2009

Unsere Gottesdienste finden an jedem ersten Sonntag im Monat, sowie an kirchlichen Feiertagen statt.

**Sie werden in 1150 Wien, Fünfhausgasse 3 abgehalten  
und beginnen jeweils um 10 Uhr.**

Sonntag, 5. Juli	10 h HL. Messe	4. Son. n. Trinitatis
Samstag, 15. August	10 h HL. Messe	Maria Hochfest
Sonntag, 6. September	10 h HL. Messe	13. Son. n. Trinitatis
Sonntag, 4. Oktober	10 h HL. Messe	17. Son. N. Trinitatis Franciscus v. Assisisi
Sonntag, 25. Oktober	10 h HL. Messe	20. Son. N. Trinitatis St. Raphael
Sonntag, 1. November	10 h HL. Messe	Allerheiligen
Sonntag, 6. Dezember	10 h HL. Messe	2. Adventssonntag
Freitag, 25. Dezember	10 h HL. Messe	Weihnachten

Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich. Für allfällige Anfragen steht Priester Wolfgang Peschel gerne zur Verfügung. Wir schätzen Ihren Besuch

### **Gottesdienste in unserer Grazer Gemeinde, Kaiserfeldgasse 19/7**

Sonntag, 26. Juli	11 h HL. Messe	7. Son., n. Trinitatis
Sonntag, 13. September	11 h HL. Messe	Oktav Maria Geburt
Sonntag, 11. Oktober	11 h HL. Messe	18. Son. n. Trinitatis
Samstag, 26. Dezember	11 h HL. Messe	Weihnachten

Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich. Für allfällige Anfragen steht Priester Elfriede Hafner gerne zur Verfügung. Wir schätzen Ihren Besuch.

# Gottesdienste in Lebach

GOTTESDIENSTE von Juli bis Dezember 2009

<b>Donnerstag, 2. Juli</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>Visitatio Mariae</b>
<b>Sonntag, 19. Juli</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>6. So nach Trin.</b>
<b>Sonntag, 9. August</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>9. So nach Trin.</b>
<b>Samstag, 15. Aug.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>Maria Hochfest</b>
<b>Sonntag, 30. Aug.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>12. So nach Trin.</b>
<b>Sonntag, 20. Sept.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>15. So nach Trin.</b>
<b>Sonntag, 11. Okt.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>Erntedankfest (18)</b>
<b>Sonntag, 1. Nov.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>Allerheiligen. (21)</b>
<b>Sonntag, 22. Nov.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>Christkönigtag</b>
<b>Sonntag, 13. Dez.</b>	<b>9½ h Hl. Messe</b>	<b>St. Lucia (3. Advent)</b>

**Es werden auch regelmäßig zusätzliche Dienste anberaumt in der St. Lucia-Gemeinde.**

**Bitte erkundigen Sie sich beim Vikar Johannes van Driel nach den genauen Zeiten und/oder Änderungen.**

---

## Liturgisches Training von Juli bis Dezember 2009

**Freitag, 14. August - Sonntag, 16. August Shanti (B)**  
**Freitag, 02. Oktober - Sonntag, 04. Oktober Hessen**  
**Samstag, 12. und Sonntag, 13. Dezember Lebach/Saar**

**Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich.**

**Für allfällige Anfragen steht Priester Johannes van Driel gerne zur Verfügung. Tel: 06888/5810488. Wir schätzen Ihren Besuch.**

# Die Liberalkatholische Kirche

Die Liberalkatholische Kirche ist eine selbständige, vollkommen unabhängige Kirche, welche die altehrwürdigen, christlichen Formen sakramentaler Gottesverehrung mit vollkommener Gedankenfreiheit verbindet.

Die Liberalkatholische Kirche ist über die ganze Erde verbreitet. Sie wird von Bischöfen geleitet, die ihre Weihen von der Altkatholischen Kirche ableiten, aus deren englischen Zweig die Liberalkatholische Kirche im Jahre 1916 entstanden ist. Die Liberalkatholische Kirche ist daher im Besitz der apostolischen Nachfolge. Das höchste Organ der Liberalkatholischen Kirche ist die allgemeine bischöfliche Synode.

Die Liberalkatholische Kirche steht ein für gedankliche und religiöse Freiheit und errichtet keinerlei lehrmäßige Schranken um ihre Altardienste. Trotzdem bietet sie sich als eine religiöse Körperschaft an, die Lehrmeinungen enthält bezüglich des Menschen, seines Zweckes im Dasein, seiner Beziehung zu Gott, der Bedeutung und des Auftrages von Christus und Seiner Dienste für den Menschen. Ebenso bietet sie eine vernünftige und verständliche Erklärung über den Platz und die Funktion der Sakramente im Leben des Menschen.

Die Liberalkatholische Kirche ermutigt den Menschen, die spirituellen Bereiche für sich selbst zu entdecken, so, dass seine religiösen Auffassungen nicht mehr auf bloßem Glauben beruhen, sondern fest gegründet sind in jedem Wissen, welches tatsächliche eigene Erfahrung entspricht.

## *Wann und wo finden Gottesdienste statt?*

**Wien:** Eucharistiefeier und Heiligottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat, Fünfhausgasse 3 (Tief-Parterre), 1050 Wien.

Nach Bedarf werden auch weitere kirchliche Dienste abgehalten. Auskunft über Vikar Wolfgang Peschel, Martinstrasse 54/4, 1180 Wien oder telefonisch unter 0664 / 2647342.

Email: peschel.w@aon.at

**Bayern:** Kirchengemeinde St. Gabriel. Auskunft erteilt Ralf Opitz, Poststraße 3c, 85567 Grafing, Tel. 08092/32427.

Email: [bayern@liberalkatholische-kirche.de](mailto:bayern@liberalkatholische-kirche.de)

**Hamburg:** Kirchengemeinde St. Michael. [Emeritus: Manfred Mey] Auskunft erteilt Robert Michael Schulz, Bauernweide 16, 21149 Hamburg, Tel. 040/70973144.

Email: hamburg@liberalkatholische-kirche.de

**Hessen:** Pro-Kathedrale St. Raphael, Hellstrasse 3, 35789 Weilmünster (Wolfenhausen). Gottesdienste an jedem zweiten Sonntag um 10.30 Uhr

Auskünfte erteilt Altvikar Valerian Kohlhoff oder Diakon Bertil Te-dehall. Tel. 06475 / 1735.

Email: hessen@liberalkatholische-kirche.de

**NRW/Rhein:** Gebetsgruppe St. Jophiel,

Die Aktivitäten wurden zum 1. November 2008 eingestellt.

**Saarland:** St. Lucia-Kapelle, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Steinbach), Telefon 06888 / 5810488.

Gottesdienst in regelmäßiger Turnus, mindestens einmal monatlich. Auskunft erteilt Vikar Johannes van Driel und auf <http://liberalkatholische-kirche.de/5.html> unter Gottesdiensttermine. Email: saarland@liberalkatholische-kirche.de

**Schleswig:** Kirchengemeinde St. Auriel, Auskunft erteilt Pfarrer Cornelius den Draak, Flensburger Straße 6a, 24837 Schleswig. Tel. 04621/852953.

**Impressum:**

„Die Kirche“, Diözesanblatt der Liberalkatholischen Kirche für den deutschsprachigen Raum.

Einzelpreis 2 EURO, Jahresbezug 4 EURO (2 Ausgaben).

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Verein zur Förderung der Liberalkatholischen Kirche in Wien (Österreich). Postcheckkonto Wien Nr. 1.593.059  
IBAN: AT236000000001593059 BIC: OPSKATWW

**Verantwortlicher Redakteur:**

Für die elektronische Ausgabe: VRev. Johannes van Driel, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Deutschland).

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN  
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

**Nr. 201**

**2009/ Nr. 1**

**54. Jahrgang**